

Buchbesprechungen

Dr. L. DISERENS, Die neuesten Fortschritte in der Anwendung der Farbstoffe

Verlag E. Birkhäuser, Basel, 1941. Preis Fr. 34.—

Das sehr schön ausgestattete Buch LUDWIG DISERENS stellt eine der erfreulichsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Textilindustrie dar. Der Verfasser hat, zusammen mit Fachgenossen, eine Monographie geschrieben, welche jedem Textilfachmann unentbehrlich sein wird. Es werden in diesem Werke nicht nur die neuesten Farbstoffe beschrieben, sondern auch deren Anwendung in der Färberei und im Druck eingehend behandelt. Aus dem reichen Inhalte des über 700 Seiten umfassenden Werkes sei einiges wenigstens aufgezählt. Herstellung der Teige für den Druck, Indogosoie (das sind die Sulfoester der Leukoverbindungen der Küpenfarbstoffe, die seinerzeit von MARCEL BADER entdeckt wurden). Azofarbstoffe, insbesondere die heute unentbehrlichen Naphthol-AS-Typen, das sind die 2,3-Oxyarylamino-naphthalinderivate, die auf die Faser aufziehen und mit den verschiedensten Azokörpern sehr echte Färbungen ergeben. Es folgt die Zusammenstellung über das Färben der Azetatseide, die Tanninbeizen-

farbstoffe. Die folgenden Kapitel beschreiben die neueren Anwendungen der substituierten Azofarbstoffe, das Reservieren und anderes mehr. Besonders wichtig sind die tabellarischen Zusammenstellungen der bekannt gewordenen Textilhilfsmittel, die eine immer grössere Rolle in der Färberei und der Textilindustrie im allgemeinen spielen. Man erfährt die unzähligen Trivialnamen, unter denen die neuen Hilfsmittel in den Handel kommen, und kann die Nachweise bezüglich der erteilten Patente nachlesen. Auch die Namen der neuen Farbstoffe und der Naphthol-AS-Kombinationen und deren einzelne Komponenten werden sorgfältig registriert, so dass der Interessent ein übersichtliches und beinahe vollständiges Bild dieses komplexen Gegenstandes bekommt. Es ist nicht möglich, auf Einzelheiten einzugehen, nur das sei gesagt, dass das Buch Dr. L. DISERENS eine willkommene Zusammenstellung der Fortschritte auf dem Gebiete der Textilchemie darstellt.

H. E. FIERZ-DAVID.